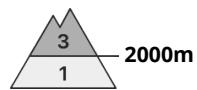
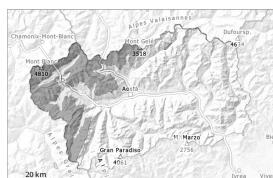




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 29.11.2025



Triebeschnne



Altschnee



Triebeschnne und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

Die Triebeschnneansammlungen befinden sich oberhalb von rund 2000 m. Neu- und Triebeschnne der letzten Woche liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind vereinzelt groß. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee sowie die Triebeschnneansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m nur langsam mit dem Altschnee.

In der Schneedecke sind v.a. oberhalb der Waldgrenze Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

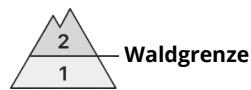
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Triebsschneeeansammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebsschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Triebsschneeeansammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebsschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche.

Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

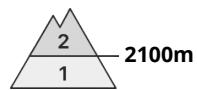
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.11.2025 →



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren und hohen Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

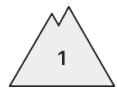
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Seit Sonntag fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2000 m 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

